

### **In Kürze: Das war unser 2015 - so soll unser 2016 werden**

Wir sind in 2015 mit der freudigen Nachricht gestartet, dass Frau Klemm ein Baby erwartet. Zu der Freude gehörten aber auch die bangen Fragen, ob wir eine Vertretung finden und wie sich ein Mitarbeiterinnenwechsel in der Mädchenberatungsstelle auswirken wird. Alles ist gut gegangen: Mitte des Jahres hat Frau Zimmermann die Vertretung übernommen und sich so schnell eingearbeitet, dass der Wechsel kaum zu spüren war.

Schon im letzten Jahr konnten wir über den Erfolg unseres Peer-To-Peer-Präventionsprojektes an der Gesamtschule Kürten berichten. Diese Erfolgsstory geht weiter: Die Mädchen des Projektes sind in 2015 von der AOK Rheinland/Hamburg mit dem „Starke Kids“ Preis ausgezeichnet worden. Herzlichen Glückwunsch!

Neben Beratung und Präventionsarbeit lag in 2015 unser Fokus auf zwei Peer-To-Peer-Präventionsprojekten und dem Start der Online-Mädchenberatungsstelle.

Das von der FILIA-Frauenstiftung finanzierte einjährige Peer-To-Peer-Präventionsprojekt zum Thema „Keine Gewalt gegen Mädchen“ haben wir an der Gesamtschule in Paffrath durchgeführt. Im 1. Schulhalbjahr entwickelten die Mädchen des Erziehungswissenschaftskurses der Klasse 9, nach einer Einführung in das Thema, ein Theaterstück. Dieses führten sie vor Schülerinnen und Schülern der 7 Klasse auf. Nach den Sommerferien kreierten Schülerinnen eine Broschüre zu dem Thema. Diese Broschüre wird in 2016 an Schülerinnen der Gesamtschule verteilt.

Das zweite Projekt, ebenfalls für die Dauer von einem Jahr, wurde vom Rheinisch-Bergischen Kreis finanziert. Dieses Peer-To-Peer-Präventionsprojekt zum Thema Essstörungen führten wir an der Ganztags-Realschule in Odenthal mit Mädchen der Jahrgangsstufen 6 und 7 durch. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Eine Plakatwand mit Informationen zu den Themen Schönheitsideale und Essstörungen.

Und schließlich sind wir nach einer kurzen Aufbauphase im März 2015 mit unserem dreijährigen Projekt der Online-Mädchenberatungsstelle, gefördert von der ARD Fernsehlotterie, online gegangen. Das Angebot wurde seitdem von 23 Mädchen angenommen.

Insgesamt hatten 264 Mädchen in 2015 Kontakt zu der Mädchenberatungsstelle.

In 6 Präventionsveranstaltungen haben wir 20% und in 4 Informationsveranstaltungen haben wir 50% aller Mädchen erreicht. Wir haben 112 Einzelberatungen (face-to-face) mit Mädchen geführt. 63 Beratungen fanden über die Online-Beratungsstelle im Einzel-, Gruppenchat und per E-Mail statt. 59 Mal haben uns Mädchen telefonisch kontaktiert.

Wir freuen uns, dass wir so viele Mädchen, auf ihrem Weg begleiten durften und bedanken uns für die Offenheit und das Vertrauen, das sie uns entgegen gebracht haben.

Zufrieden und erwartungsvoll gehen wir in das neue Jahr:

In 2016 werden wir uns hauptsächlich auf die Online-Mädchenberatungsstelle konzentrieren. Wir möchten hier noch mehr Mädchen erreichen, insbesondere aus dem Nordkreis des Rheinisch-Bergischen Kreises.

Wie bisher werden wir in Kooperation mit anderen Institutionen und eigenständig Präventionsveranstaltungen durchführen und natürlich jungen und heranwachsenden Mädchen mit Beratung zur Seite stehen. Ganz bewusst haben wir uns dafür entschieden keine neuen Projekte in 2016 durchzuführen. Wir richten unsere volle Aufmerksamkeit auf das Bestehende, dessen „Ausbau“ und auf die Finanzierung ab 2017.

Gemeinsam für Mädchen!

Vielen Dank für die gelungenen Kooperationen, die guten Vernetzungen und für jedes finanzielle Engagement. Mit Ihren Beiträgen haben Sie Mädchen unterstützt.

Wir freuen uns auch in 2016 über jede Form von Unterstützung und Engagement.

Ein zufriedenes, glückliches und gesundes 2016 wünscht Ihnen Ihr Team der Mädchenberatungsstelle Bergisch Gladbach.